

der feuchten Wiese her seinen merkwürdigen, schnarrenden Ruf ertönen läßt und aus der Ferne der einförmige Gesang der Frösche schallt.

Von den vierfüßigen Tieren, die das Kornfeld bewohnen, ist wohl das reizendste die zierliche Zwergmaus. Man könnte sie das Eichhörnchen des Kornfeldes nennen, da sie mit der größten Gewandtheit zwischen den Ähren herumklettert und auch über dem Boden zwischen Halmen sich ein kugeliges Nest mit seitlichem Eingange baut, worin sie ihre zuerst überaus kleinen Jungen groß zieht. Beim Klettern benutz sie in zierlicher Weise ihren Schwanz nach Art mancher Affen als Wickelschwanz, um sich damit festzuhalten.

Das Kornfeld begünstigt auch in außerordentlicher Weise die Abgeschlossenheit und Einsamkeit mancher Stellen während eines großen Theils des Jahres. In dieser Einsamkeit lebt der Hase, arbeitet fleißig der Hamster und sucht der Fuchs nach Beute. An den schrägen Abhängen des Kornfeldes wächst üppig Gras und Blumenwerk, und oben steht das reisende Korn wie eine goldene Mauer ringsumher. Das scheue Reh weiß dies sehr wohl und verläßt darum im Sommer oft den Wald, um sich im Kornfelde zu lagern, wo es am ungestörtesten ist.

## 112. Vom Wind in der Stube.

Nach H. Wagner. Entdeckungsreisen in der Wohnstube. Leipzig.

Das erste, wonach sich Reisende umschaun, wenn sie die Wanderung zu Wasser oder zu Lande beginnen, ist der Wind. Weiß man erst, woher dieser weht, so ist schon vieles gewonnen. Auch die Stube hat ihre Luftströmungen, ihre regelmäßigen Zeitwinde (Passate), ihre einzelnen Ortswinde (Lokalwinde), selbst ihre Windwirbel, und wer nicht auf sie achtet, kann selbst im Zimmer sich Schnupfen oder Zahnschmerzen zuziehen, — und die können schlimm genug sein.

Es ist früh am Morgen; der anbrechende Tag schimmert durch die gefrorenen Fenster, der Ofen ist noch kalt. Wir rüsten uns zur ersten Entdeckungsreise und versehen uns mit dem nötigen wissenschaftlichen Reisegerät: diesmal mit einer leichten Flaumfeder; statt dieser könnte es auch ein wenig gepupfte Watte tun. Lassen wir im ungeheizten Zimmer unsere Feder fliegen, so senkt sie sich allmählich ruhig zu Boden, ohne eine besondere Luftströmung zu verraten. Es herrscht Windstille!